

Lindenberg Nachrichten



mit Einlage
„Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg/Eichsfeld“

Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg/Eichsfeld
und den Mitgliedsgemeinden Berlingerode, Brehme, Ecklingerode, Ferna, Tastungen, Wehnde,
Teistungen mit den Ortsteilen Böseckendorf, Neuendorf, Teistungen

Jahrgang 16

Freitag, den 6. November 2020

Nr. 11

Grüße aus Wehnde



Sprechzeiten der Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg/Eichsfeld und Standesamt Teistungen

Montag	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 15.30 Uhr geschlossen
Mittwoch	09.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag	13.00 bis 17.30 Uhr
Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr

Die Verwaltung arbeitet in Gleitzeit.

Terminvereinbarungen mit den zuständigen Mitarbeitern/innen sind selbstverständlich auch außerhalb dieser Sprechzeiten möglich.

Annahmestelle für Bioabfälle und Elektrokleingeräte

Annahmestelle für Bioabfälle und Elektrokleingeräte

Bauhof

Gemeinde Teistungen, Duderstädter Straße 5

Öffnungszeiten:

Freitag	14:00 - 17:00 Uhr	(Sommerzeit: 15:00 - 18:00 Uhr)
Samstag	10:00 - 15:00 Uhr	

Sprechzeiten des Kontaktbereichsbeamten der Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg/Eichsfeld

Frau Reschwamm
Hauptstraße 17, Teistungen, Zimmer 201

Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag	15.00 bis 17.30 Uhr
Tel.	036071/84624
Tel.	036071/87120

Redaktions- und Anzeigenschluss - Termine für die Ausgabe 12/2020

Freitag, 20.11.2020

Erscheinungstermin

04.12.2020

Sprechzeiten der ehrenamtlichen Bürgermeister und Ortsteilbürgermeister

Die Termine finden nur nach vorheriger Absprache statt. Diese Regelung gilt bis auf Widerruf.

Ort	Bürgermeister/ Ortsteilbürgermeister	Wo?	Sprechzeiten	Telefon während der Sprechzeiten
Gemeinde Berlingerode	Dr. Daniel Bertram	Gemeindebüro, Hauptstraße 55	Telefonsprechstunde Dienstag: 17.00 - 18.00 Uhr	0151/70622586
Gemeinde Brehme	Marco Tasch	Gemeindebüro, Wildunger Straße 3	Freitag: ab 18.00 Uhr	036071/97100
Gemeinde Ecklingerode	René Sieber	Gemeindebüro, Friedensplatz 7	Montag: 17.00 - 18.00 Uhr	036071/97840
Gemeinde Ferna	Erich Oberkersch	Gemeindebüro, Dorfstraße 33	Montag: 18.00 - 19.00 Uhr	036071/96350
Gemeinde Tastungen	Mario Nolte	Gemeindebüro, Dorfstraße 25	Mittwoch: 17.00 - 18.00 Uhr	0171/9331678
Gemeinde Teistungen	Christoph Krukenberg	Gemeindebüro, Hauptstraße 17	Mittwoch: 16.00 - 18.00 Uhr	036071/84613
OT Böseckendorf	Erhard Zwingmann	Dorfstraße 38	nach Vereinbarung	036071/96212
OT Neuendorf	Gerhard Fromm	Dorfstraße 35	nach Vereinbarung	036071/80617
OT Teistungen	Heiko Franke	Hauptstraße 47	nach Vereinbarung	036071/91530 oder 0151/41956626
Gemeinde Wehnde	Jens Sieber	Gemeindebüro, Dorfstraße 2	Mittwoch: 17.00 - 18.00 Uhr	0151/11451299



Impressum

Lindenberg Nachrichten

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg/Eichsfeld
Hauptstraße 17, 37339 Teistungen
Tel.: 03 60 71 / 84 5, Fax: 03 60 71 / 96 25 8
E-Mail: info@lindenberg-eichsfeld.de
Internet: www.lindenberg-eichsfeld.de

Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau
Tel.: 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax: 0 36 77 / 20 50 21,
E-Mail: info@wittich-langewiesen.de, Internet: www.wittich.de

Verantwortlich für den Textteil des Amtsblattes:

der Vorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg/Eichsfeld

Verantwortlich für den Text- und Bildteil der Lindenberg Nachrichten:

die Verfasser der Artikel und Berichte sind allein verantwortlich, dass die Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und dem Thüringer Datenschutzgesetz (ThürDSG) eingehalten werden, insbesondere dass die Einwilligung der Betroffenen zur Veröffentlichung, sowohl für die Druck- als auch für die Online-Ausgabe, vorliegt.

Die Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg/Eichsfeld als Herausgeber des Amtsblattes und der Lindenberg Nachrichten ist hierfür nicht verantwortlich.

Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Vera Schmidt,
erreichbar unter Tel.: 0170 / 4365096, E-Mail: v.schmidt@wittich-langewiesen.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Herr David Galand; erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter:

Herr Mirko Reise

Erscheinungsweise: in der Regel monatlich. Das Amtsblatt wird in einer Auflage von 2.760 Exemplaren gedruckt und kostenlos an die Haushalte der Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg/Eichsfeld mit 7 Mitgliedsgemeinden und den dazugehörigen Ortsteilen verteilt.

Bezugsmöglichkeiten: Im Bedarfsfall können Sie das Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg/Eichsfeld als Einzelausgabe oder Abonnement zum Preis von 2,50 EUR (inklusive Porto und gesetzlicher MwSt.) pro Stück beim Verlag beziehen. Für Veröffentlichungen Dritter wird keine Gewähr übernommen. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Hinweis: Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Informationen aus dem Bürgerhaus der Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg/Eichsfeld

Präventionsmaßnahmen aufgrund des Coronavirus

Schließung der Verwaltung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der VG Lindenberg/Eichsfeld,

seit einigen Wochen ist in unserem Landkreis der Inzidenzwert von 50 mit dem Coronavirus „SARS-CoV-2“ infizierten Personen pro 100.000 Einwohnern innerhalb von 7 Tagen überschritten.

In Anbetracht dieser Entwicklung werden seitens der Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg/Eichsfeld Maßnahmen ergriffen, um einem weiteren Ausbreiten des Virus entgegenzuwirken.

Neben der unbedingten Beachtung der allgemeinen Hygieneregeln ist die Vermeidung sozialer Kontakte ein wesentlicher Faktor zur Unterbrechung der Infektionskette.

Daher gilt seit Donnerstag, den 15.10.2020 bis auf weiteres für die gesamte Verwaltung der VG Lindenberg/Eichsfeld eine Besuchseinschränkung.

Die Ämter stehen zu den bekannten Öffnungszeiten nur noch telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung.

In dringenden unaufschiebbaren Einzelfällen können alle Bürgerinnen und Bürger telefonisch mit dem zuständigen Bereich einen persönlichen Besuchstermin vereinbaren.

Vor der Vergabe eines solchen Termins wird die Dringlichkeit in jedem Einzelfall geprüft.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VG Lindenberg/Eichsfeld sind wie folgt telefonisch bzw. per E-Mail zu erreichen:

Gemeinschaftsvorsitzender		
Herr Raabe	036071/84612	raabe@lindenberg-eichsfeld.de
Hauptamt/Personalamt		
Frau Dittmann	036071/84625	dittmann@lindenberg-eichsfeld.de
Frau Heublein	036071/84622	heublein@lindenberg-eichsfeld.de
Frau Seideneck	036071/84623	seideneck@lindenberg-eichsfeld.de
Frau Reimann-Otto	036071/84620	reimann-otto@lindenberg-eichsfeld.de
Herr Abel	036071/84635	abel@lindenberg-eichsfeld.de
Kämmerei		
Frau Drobe	036071/84628	drobe@lindenberg-eichsfeld.de
Frau Schulze	036071/84626	m.schulze@lindenberg-eichsfeld.de
Frau Nordmann	036071/84648	nordmann@lindenberg-eichsfeld.de
Frau Hesse	036071/84627	hesse@lindenberg-eichsfeld.de
Frau Martin-Grobstiege	036071/84614	martin-grobstiege@lindenberg-eichsfeld.de
Einwohnermeldeamt/Ordnungsamt		
Frau Schüttel	036071/84639	schuettel@lindenberg-eichsfeld.de
Frau Gottlieb	036071/84618	gottlieb@lindenberg-eichsfeld.de
Frau Fries	036071/84636	fries@lindenberg-eichsfeld.de
Bauamt/Liegenschaften		
Frau Engelhardt	036071/84615	engelhardt@lindenberg-eichsfeld.de
Frau Göbel	036071/84630	goebel@lindenberg-eichsfeld.de
Frau Peissig	036071/84629	peissig@lindenberg-eichsfeld.de
Herr Gorf	036071/84652	gorf@lindenberg-eichsfeld.de

Wir bitten Sie, sich über unsere Internetseite www.lindenberg-eichsfeld.de über den aktuellen Sachstand zu informieren.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Teistungen, 02.11.2020

Raabe
Gemeinschaftsvorsitzender
Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg/Eichsfeld



Gesundheitsamt

Maskenpflicht im Öffentlichen Raum - was gibt es zu beachten?

- Die Mund-Nasen-Bedeckung (MNB) muss im öffentlichen Raum getragen werden , wenn der Abstand von 1,5 m nicht eingehalten werden kann oder die Wahrscheinlichkeit besteht, dass dieser unterschritten wird (z. B. in Fußgängerzonen, Bushaltestellen, Warteschlangen).
 - ⇒ Die Regelungen gehen über das Tragen der MNB im ÖPNV und in Geschäften mit Publikumsverkehr (§ 6 ThürSARS-CoV-2-IFS-GrundVO) hinaus und gelten insbesondere auch für Arbeitsstätten.
- Dies gilt auch für öffentlich zugängliche Einrichtungen, Geschäfte, Angebote, Veranstaltungen, Betriebe, Dienstleistungen, Gastronomie usw.
 - ⇒ Die branchenspezifischen Musterkonzepte gelten entsprechend fort, müssen aber Regelungen für Fälle enthalten, in denen der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, oder sich mehrere Personen für längere Zeit in einem geschlossenen Raum aufhalten (z. B. Lüftungskonzepte).
 - ⇒ Auch Personal muss eine MNB tragen, sofern keine gleichwertigen Schutzvorrichtungen (z.B. Plexiglasscheiben) vorhanden sind (z.B. beim Einräumen von Regalen, in Fluren, Fahrstühlen oder bei Tätigkeiten, bei denen kein Mindestabstand eingehalten werden kann).
- Eine Verpflichtung zum Tragen einer MNB in geschlossenen Räumen besteht **nicht**:
 - ⇒ wenn der Mindestabstand von 1,5 m sichergestellt werden kann,
 - ⇒ wenn im Raum pro Person mindestens 10 qm zur Verfügung stehen oder ein Infektionsschutzkonzept nach den Anforderungen des § 5 der 2. ThürSARS-CoV-2-IFS-GrundVO mit einem Lüftungskonzept vorliegt,
 - ⇒ im privaten Wohnbereich.
- Es gelten die Bestimmungen der Allgemeinverfügungen des Landkreises Eichsfeld vom 12. Oktober 2020 (Amtsblatt Nr. 54) , 13. Oktober 2020 (Amtsblatt Nr. 55) und 16. Oktober 2020 (Amtsblatt Nr. 56) sowie der 2. Thür SARS-CoV-2-IFS-GrundVO in der aktuell gültigen Fassung.



Stellenausschreibung

Die Gemeinde Teistungen beabsichtigt zum **1. Januar 2021** die Stelle eines

Gemeindearbeiters (m/w/d)

im Bereich Bauhof befristet zu besetzen.

Der Aufgabenbereich des gemeindlichen Bauhofes umfasst im Wesentlichen die Unterhaltung und Instandsetzung der gemeindlichen Straßen und Wege, Gebäude, sowie die Pflege der öffentlichen Grünflächen und -anlagen einschließlich der Bäume und den Winterdienst.

Wir erwarten:

- Eine abgeschlossene handwerkliche Berufsausbildung.
- Besitz des Führerscheines mindestens der Klasse C, BE.
- Technisches Verständnis für das Bedienen von Maschinen, Reparieren und die Wartung von Gerätschaften, etc.
- Vielseitiges handwerkliches, selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten.
- Körperliche Belastbarkeit.
- Hohe Einsatzbereitschaft, Stresstabilität, Teamfähigkeit, flexibler Einsatz zu unterschiedlichen Zeiten (auch abends und an Wochenenden sowie Rufbereitschaft, z.B. Winterdienst).
- Verantwortungsbewusstes und selbstständiges Arbeiten.

Wir bieten:

- Eine vollbeschäftigte Tätigkeit – derzeit 40 Stunden wöchentlich.
- Eine Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis bei entsprechender Eignung nach 2 Jahren.
- 30 Tage Erholungsurlaub pro Kalenderjahr.
- Die Eingruppierung erfolgt nach TVöD.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte **bis zum 25.11.2020** an die

Verwaltungsgemeinschaft
Lindenberg/Eichsfeld
Stichwort: Gemeindearbeiter / Teistungen
Hauptstraße 17
37339 Teistungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Hinweis:

Kosten, die im Rahmen der Bewerbung entstehen werden nicht erstattet. Die Bewerbungsunterlagen verbleiben bei der Verwaltungsgemeinschaft und werden nicht zurückgesandt. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen fügen Sie Ihrer Bewerbung bitte einen frankierten Rückumschlag bei. Nicht mehr benötigte Bewerbungsunterlagen werden nach einer Aufbewahrungsfrist datenschutzrechtlich vernichtet.

gez.
Krukenberg
Bürgermeister

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr informiert, dass zwischen Berlingerode und Günterode bereits seit längerer Zeit der Verkehr durch eine Lichtsignalanlage geregelt wird. Nun sollen die Bauarbeiten beginnen.

Aus diesem Grund wird die L 1009 zwischen Berlingerode und Günterode voll gesperrt.

Die Umleitung erfolgt über Leinefelde-Worbis.

Geplante Bauzeit: 16.11.2020 - 03.09.2021

Informationen aus den Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg/Eichsfeld

Berlingerode

Aktivtag für die Region - in und um Berlingerode

Nachdem vor gut 2 Jahren die damaligen achten Klassen den Forst bei der Anpflanzung neuer Bäume auf dem Eichberg unterstützt hatten, reifte Anfang des Schuljahres bei Schülern und Lehrern der Regelschule „Lindenberg/Eic.“ Berlingerode die Idee, dass man unbedingt wieder etwas für die Region tun müsse. Und so planten und organisierten die Klassenleiter der fünften bis neunten Klassen jeweils einen Tag gemeinsam mit Bürgermeister, dem Förster, Herrn Scheffler, und entsprechenden Institutionen. Zu tun gibt es ja genug: Man braucht nur mit offenen Augen durch Dorf, Wald und Flur zu gehen, um zu sehen, wo etwas verändert werden kann und muss.

So beteiligten sich die beiden sechsten Klassen gemeinsam mit ihren Klassenleitern, Frau Tischer und Herrn Melcher, als Landschaftsgärtner am Eichberg. Sie setzten Sträucher und Bäume entlang des Wanderwegs.



Klasse 9b sowie Klassenleiter Herr Meyer bepflanzen den Hang an der Bushaltestelle Berlingerode mit Bodendeckern sowie Sträuchern, um zur Verschönerung des Ortsbildes rund um den neu gestalteten Anger beizutragen. Unterstützt wurden sie dabei von Gemeindearbeitern.

Die Schüler der 8b hatten es sich zur Aufgabe gemacht, den Hungerbergsgraben von Müll zu befreien. Erstaunt und schockiert zeigten sich die Jugendlichen über den dort herumliegenden Müll. Mit Papier, Getränkedosen, Glas und Plastikmüll hatten sie ja gerechnet. Nicht aber mit dem Ausmaß an Bauschutt, Elektroschrott, Metall und Fahrzeugteilen. Da fanden sich Fahrradrahmen, Mopedreifen, Kofferraumtüren und sogar ein offensichtlich entsorgter Schafskadaver! Nach getaner Arbeit und gereinigt gab es im DHG Berlingerode von der Gemeinde gesponserte Würstchen mit Kartoffelsalat.



Ablesung der Wasserzähler für die Erstellung der Verbrauchsabrechnung 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ab **2. November 2020** erfolgt im Verbandsgebiet die Ablesung der Wasserzähler für die Erstellung der Verbrauchsabrechnung für das Jahr 2020. Entsprechend den Ergänzenden Bestimmungen des Trinkwasserzweckverbandes „Obere Hahle“ zur „Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser“ (AVBWasserV) vom 20. Juni 1980 hat jeder Grundstückseigentümer bzw. Benutzer dem Ableser der Wasserzähler freien Zugang zum Zähler zu gewähren. Alle Kunden werden gebeten, sich darauf einzustellen.

Die vom Trinkwasserzweckverband „Obere Hahle“ beauftragten Ableser haben sich auf Verlangen auszuweisen.

Zur Erstellung der Jahresverbrauchsabrechnung wird der Wasserverbrauch bis zum 31.12.2020 hochgerechnet. In der Jahresverbrauchsabrechnung ist das Ablesedatum mit dem Zählerstand sowie der hochgerechnete Stand ausgewiesen. Der hochgerechnete Zählerstand am 31.12.2020 ist dann zugleich der Anfangsstand am 01.01.2021. Dieses bitte wir zu bedenken, da der vom Kunden am 31.12.2020 abgelesene Zählerstand nicht immer identisch mit dem von uns hochgerechneten Zählerstand sein muss.

Bei Rückfragen stehen wir unter der Telefon-Nr. 036071/80007 und 036071/84616 zur Verfügung.

gez. Dipl.-Ing.(FH) Heiko Tasch
Werkleiter

■ Lindenberg Nachrichten

All diese Einsätze zeigen, dass sich die Kinder und Jugendlichen engagieren und engagieren wollen. Ziel ist es natürlich auch, sich mit ihrer Heimat zu identifizieren, die Heranwachsenden für die Probleme in Natur und Umwelt zu sensibilisieren. Sie sind sich bewusst, dass sie durch ihren Einsatz einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung und zum Schutz der Natur leisten.

Bleibt zu hoffen, dass das Erreichte, seien es Pflanzungen oder Aufräumaktionen, nicht mutwillig oder aus Unachtsamkeit zerstört wird.

Aktivtag für die Region: Raus aus der Schule - rein in den Wald



Für die Klassen 6a und 6b der Regelschule Berlingerode fand am 16.10.2020 der „Aktivtag für die Region“ statt. Hierbei durften sich die Schülerinnen und Schüler selbst an der Erhaltung ihrer Region beteiligen. Damit sie sich stärker für die Natur interessieren und die Zusammenhänge von Flora und Fauna verstehen lernen, unterstützten die Kinder den Förster, Herrn Scheffler, bei der Waldpflege.

Zusammen mit Mitgliedern der „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Thüringen“ und den Mitarbeitern des Bauhofes Berlingerode pflanzten die Jungen der Klassen 6a und 6b 50 Sträucher entlang des Berlingeröder Wanderweges am Eichberg. Dabei gruben sie mit einem Spaten Löcher in die Erde, setzten die Pflanzen behutsam ein und machten die frisch gepflanzten Sträucher mit einem Stock kenntlich. Diese Sträucher dienen als Schutzhecke für Vögel und Insekten sowie zur Verschönerung des Berlingeröder Wanderweges.

Die Mädchen der 6. Klassen entfernten währenddessen im Wald vorsichtig die alten Baumschützer. Diese schützen frisch gepflanzte Bäume vor Wildverbissen und sorgen dafür, dass die Pflanzen sicher und gesund wachsen können. Da die Mädchen behutsam bei der Entfernung vorgegangen sind, können die Baumschützer wiederverwendet werden.

Nach getaner Arbeit freuten sich alle Kinder sichtlich darüber, einen aktiven Beitrag zum Naturschutz geleistet zu haben und zeigten gleichzeitig Respekt vor der körperlichen Arbeit im Forstbereich.

Bei Gesprächen mit den Kindern stellte sich heraus, dass es ihnen großen Spaß gemacht hat, in der Natur zu arbeiten und dass sie diesen Tag als sehr lehrreich empfanden. Außerdem sind sie neugierig, wie sich die Sträucher entwickeln und welche Größe sie im Jahr 2025, wenn die Kinder in der 10.Klasse sind, erreicht haben.

Elisabeth Tischer



Rentnerweihnachtsfeier 2020

Leider muss die jährliche Weihnachtsfeier der Gemeinde in diesem Jahr abgesagt werden. Noch bis Ende September gab es die Bestrebung und den Plan, die Feier in abgeänderter Form stattfinden zu lassen. Doch nun ist die Absage geboten.

Jetzt könnte ich es mir vergleichsweise leicht machen und mit den gesetzlichen Vorschriften argumentieren: Nur (Stand heute, 22.10.20) 30 Personen, ständiges Lüften, keine Blasmusik, 1,5 Meter Abstand und 10 m² Fläche pro Person. Es fällt schwer, sich ein gemütliches Beisammensein, bei dem man ja auch miteinander reden möchte, unter diesen Voraussetzungen vorzustellen.

Ich könnte aber auch argumentieren, dass ich mir persönlich die Verantwortung für eine solche Veranstaltung in der aktuellen Situation nicht zutraue. Auch ich freue mich jedes Jahr auf diese Feier, aber es ist schlichtweg nicht vernünftig. Lasst uns zu Hause bleiben, wenn wir zu Hause bleiben sollten und feiern, wenn wir (wieder) feiern können. Ich hoffe auf Euer Verständnis.

Mit vielen Grüßen
Daniel Bertram

Ecklingerode

VdK-Sozialverband Hessen - Thüringen

Ortsverband Ecklingerode

Sehr geehrte Damen und Herren,

der VdK-Sozialverband Hessen - Thüringen / Ortsverband Ecklingerode möchte seine Mitglieder informieren:

In diesem Jahr findet keine Jahresabschlussfeier (Weihnachtsfeier) wegen der COVID-19-Pandemie statt.

Der Ortsverband Ecklingerode wünscht allen Mitgliedern und ihren Angehörigen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Der Vorstand des Ortsverbandes Ecklingerode
gez. Herr Reimann
Ortsverbandvorsitzender

Tastungen

Die Gemeinde Tastungen betreibt aktiven Naturschutz

Im Rahmen einer Projektwoche der Regelschule Berlingerode und der Gemeinde Tastungen trafen sich am 14.10.2020 die Klassen 5 und 8 gemeinsam mit ihren Lehrern *Frau Kerstin Stolze*, *Frau Silke Dorn*, *Herr Nico Linke*, *Frau Beate Moser* und *Frau Angelika Holzapfel* am Teistung Weg. Die Bedeutung des Projekts wurde durch die Anwesenheit der Vertreter der Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg/Eichsfeld *Herrn Thomas Raabe* und *Herrn Christian Gorf* unterstrichen. Die Kinder und Jugendlichen wollten eine Aktion von Bürgermeister Mario Nolte, der Gemeinde Tastungen sowie der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald unterstützen. 500 Büsche und Sträucher wurden an diesem Vormittag gepflanzt. Der Revierförster *Raik Scheffler* freute sich, dass ein wissenschaftlich begleitetes Projekt entstanden ist, das den Lebensraum zum Beispiel der Rebhühner entstehen und verbessern lässt. Er erklärte auch, dass die Bearbeitung der Ackerflächen durch das Mulchen den Insekten und der Pflanzenwelt schadet. Er regt weitere Pflanzkonzepte an, um den Naturschutz zu unterstützen. *Mario Nolte*, der Bürgermeister von Tastungen hat in der Vorbereitung unterschiedliche Erfahrungen gemacht. Er stieß nicht nur auf Zustimmung für diese Pflanzaktion, sondern auch auf Gegenwehr. Unbeeindruckt davon wurde diese Aktion sehr gut vorbereitet. Die Büsche, Sträucher und Bäumchen wurden in vorbereitete Pflanzlöcher gesetzt. Viele aktive Helfer aus den Gemeinden Tastungen, Wehnde und Teistungen - darunter *Pfarrer Andreas Paulsen*, *Heino Böhning*, *Jürgen Franke*, *Hartmut Helmsold*, *Uwe Lagemann*, *Werner Prühl*, *Helmut Schindler*, *Andreas Heckerodt*, *Werner Weiß*, *Friedhelm Große* und *Harald Hesse* unterstützten die Schüler und Schülerinnen.

■ Lindenberg Nachrichten

Der Bürgermeister von Tastungen, der auch Vorsitzender des Landschaftspflegeverbandes Deutscher Wald des Eichsfeldes ist, stellte den Bagger und will noch einmal 1000 Büsche besorgen, die auf die Wegeparzelle gepflanzt werden sollen.

Dank gilt auch den Helfern, *Anja Wolf, Melissa Urban, Nicole Nolte, und Nina Smykalla*, die sich um das leibliche Wohl der Schüler und Beteiligten kümmerten. Es war für alle ein erfolgreicher Tag. (siehe auch TA vom 15.10.2020)



Absage Rentnerweihnachtsfeier

Liebe Seniorinnen und Senioren,

nach Absprache der Bürgermeister und Gemeinderäte der Gemeinden Wehnde und Tastungen haben wir uns entschieden, aufgrund der aktuellen Covid-19-Situation die Rentnerweihnachtsfeier für dieses Jahr abzusagen.

Wir bedauern die Entscheidung und bitten um Euer Verständnis.

gez. Mario Nolte
Bürgermeister Tastungen

gez. Jens Sieber
Bürgermeister Wehnde

Teistungen

Geistliches Wort für den Monat November 2020



Von Tobias Reinhold,
Pfarrer in Teistungen

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesen Tagen im November werden die Gräber der Toten mehr als sonst im Jahr geschmückt und besucht. Viele gehen zum Grab ihrer Angehörigen, um für sie zu beten, und oft wird schmerzlich auch eine Erinnerung an einen Menschen lebendig, der einmal mit uns gelebt hat, der jetzt nicht mehr unter uns Lebenden ist. Wir bleiben mit den Toten in Verbindung über den Tod hinaus, denn wir glauben und hoffen, dass die Menschen, die vor uns gelebt haben und gestorben sind, uns nur vorausgehen

in die ewige Heimat, in das ewige Leben bei Gott. Dieser Glaube an ein Leben jenseits dieser Welt war und ist lebendig in allen großen Religionen, in allen Völkern. Davon künden die Heiligtümer und die Gräber, vor allem auch unsere Friedhöfe.

Erst in unserer aufgeklärten, von Wissenschaft und Technik geprägten Zeit, haben sich viele Leute vom Jenseitsglauben abgewandt. Für sie ist mit dem Tod eben alles aus und vorbei. Sie ziehen sich auf die Innenwelt zurück und versuchen manchmal mit dem Mut der Verzweiflung, möglichst alles aus dem Leben herauszuholen. Denn sie erwarten nichts mehr. Sie leben heute darum einfach in den Tag hinein, suchen ihr Heil und die Erfüllung ihres Lebens im vordergründigen Genuss. Wir alle wissen und erleben es auch, dass dieses Leben endlich ist, dass vieles Stückwerk bleibt, dass keiner für immer in dieser Welt sein kann. Der Tod eines uns nahen Menschen macht uns das oft sehr schmerzhaft bewusst. Es bleibt für uns dann immer die Frage: War das schon alles? Manche Menschen erleben den Tod nächster Menschen als Schock, vor allem wenn er überraschend kommt. Aber auch dann, wenn man sich nach längerer Krankheit auf den Tod einstellen kann, ist der Tod für die Hinterbliebenen eine Erschütterung.

Wenn ein naher Mensch stirbt, berührt der Tod uns unmittelbar. Manche sagen, es wäre, als würde der Boden unter ihnen zerbrechen, als bliebe die Zeit stehen, als wanke die Erde. Eine Erstarrung aller Gefühle, die keine Träne zulässt, die sich lange nicht auflöst, kommt über manche. Andere werden hilflos, nicht nur sich selbst und ihrem Schmerz, sondern auch dem praktischen Leben gegenüber. Trauer ist eine Wunde, eine Verletzung, ein Leiden. Sie braucht Zeit zum Heilwerden. Sie hinterlässt Narben, die immer wieder schmerzen.

Der Totenmonat November konfrontiert uns mit der Frage, welchen Sinn wir in unserem Leben sehen und welchen Sinn wir ihm geben wollen. Im Blick auf die Menschen, deren Lebenszeit bereits zu Ende ist, lässt mich deren Tod auf ihr Leben zurückschauen und der Frage nachgehen, welchen Sinn diese - soweit ich sie gekannt habe - ihrem Leben gegeben haben, was ihnen gelungen ist und woran sie vielleicht gescheitert sind. Das Wissen, dass auch meine eigene Lebenszeit begrenzt ist, erfüllt mich mit Ehrfurcht vor dem, was andere aus ihrem Leben gemacht haben. Es erfüllt mich aber auch mit Dankbarkeit für alles, was aus deren Leben auf mich herübergekommen ist, für alle Liebe, alle Freundschaft, für jeden Impuls und nicht zuletzt den Eltern gegenüber Dank für das Leben selbst. Der Totenmonat November ist eine gute Möglichkeit, dieser Dankbarkeit Raum zu geben.

Das Totengedenken ist für mich aber auch Anlass, alle Sinnfragen nebeneinander zu betrachten wie ein großes Puzzle. Ich versuche, darin ein großes Bild zu erkennen, einen Sinn zu entdecken, der uns allen gemeinsam ist.

In diese Suche hinein trifft die Frohe Botschaft Jesu vom liebenden Schöpfer, der uns nicht dem Tod überlässt, sondern uns von Jesus aus dem Grab herausholen lässt, wie dieser den verstorbenen Lazarus herausgerufen hat. Sie lässt uns auch hoffen, dass der Schöpfer vollendet, was für uns in der kurzen Lebenszeitspanne nicht erreichbar war. Dass er unsere Sehnsucht nach Sinn, Glück, Gerechtigkeit, Frieden und erfüllten Beziehungen nicht ins Leere laufen lässt.

Teistungen, OT Teistungen

Sankt Martin im Kindergarten Teistungen

„LATERNEN FENSTER“ - macht alle mit!

Wer war der heilige Martin von Tours?

So gut wie jeder kennt die Geschichte von Sankt Martin und seinem Mantel - aber nicht jeder weiß, wer dieser Martin eigentlich war. Katholisch.de stellt den beliebten Heiligen in kindgerechter Sprache vor.

Der Mann, den wir als Sankt Martin kennen, hieß Martin von Tours. Er wurde im Jahr 316 oder 317 in Savaria geboren. Savaria ist eine Stadt, die damals zum Reich der Römer gehörte - und heute in Ungarn liegt. Martins Vater war ein mächtiger Mann beim Militär - er war der Chef vieler Soldaten, die im Krieg kämpften. Er wollte, dass auch Martin Soldat wurde. Martin wollte zwar nicht, musste aber trotzdem schon mit 15 Jahren Leibwache von Kaiser Konstantin werden. Denn genau wie es heute bei Politikern und Stars ist, mussten auch damals schon die wichtigen und berühmten Personen von Aufpassern, den Leibwachen, beschützt werden. Rund zwei Jahre später war Martin als Soldat im Norden des heutigen Frankreichs. An einem eiskalten Wintertag ritt er gerade mit mehreren anderen Soldaten zum Stadttor hinaus, als sie auf einen alten Mann trafen. Dieser war arm und trug keine Kleidung. Vor Kälte zitternd sprach der Bettler die Soldaten an und bat um Hilfe vor dem Erfrieren. Die anderen Soldaten lachten über den alten Mann und wollten ihm nicht helfen. Martin hatte Mitleid mit ihm - aber leider nichts dabei, was er dem alten Mann hätte geben können. Also nahm er seinen eigenen Mantel, dann sein Schwert - und teilte den Mantel in der Mitte. Die eine Hälfte gab er dem Bettler, die andere legte er sich um die Schultern. So hatten sie es beide einigermaßen warm.

In der folgenden Nacht hatte Martin einen Traum: Er sah Jesus, der den halben Mantel trug, den er dem Bettler gegeben hatte. Jesus dankte Martin für diese gute Tat. Denn Jesus, der Sohn Gottes, sagte einmal: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“. Damit meinte er, dass wenn man jemandem etwas Gutes tut, damit auch Jesus etwas Gutes tut. Jesus liebt alle Menschen - besonders die Armen. Deshalb ist er glücklich, wenn auch diesen geholfen wird. An diesem Tag half Martin einem armen Bettler - so half er auch Jesus. Für diese gute Tat bewundern wir Christen Martin noch heute. Er ist ein Vorbild für uns, jedem zu helfen, der in Not ist.

Seit dieser Nacht und diesem Traum war nichts mehr wie zuvor: Martin glaubte nun an Gott und ließ sich taufen. So wurde er von Gott in der Gemeinschaft der Christen willkommen geheißen. Dann trat Martin aus dem Militär aus, um Priester zu werden. Er lebte fortan ganz alleine und betete viel. Es war ihm egal, dass sein Zuhause nicht mit teuren und schönen Möbeln ausgestattet war oder dass er nichts besaß - das brauchte er alles nicht mehr. Für ihn zählten nur noch Gott und das Gebet. Wenig später gründete er zwei Klöster in Frankreich. Dort traf er viele Menschen, die auch so leben wollten wie er. Auch sie wollten ein einfaches Leben im Gebet und ohne Besitztümer haben. Viele Leute fragten Martin nun um Rat, wenn sie Probleme hatten.

Einige Jahre später brauchte die Stadt Tours, in der Martin lebte, einen neuen Bischof. Die Menschen waren sich schnell einig: Martin sollte der neue Bischof von Tours werden. Denn sie alle kannten und bewunderten ihn. Martin aber mochte sein Leben in der Einsamkeit. Außerdem war er sich nicht sicher, ob er ein guter Bischof sein würde. Deshalb versteckte er sich in einem Gänsesestall vor den Menschen, die ihn zum Bischof machen wollten. Aber die Gänse schnatterten laut, wodurch sie Martin am Ende verrieten. So wurde er doch gefunden und zum Bischof geweiht.

Martin starb am 8. November 397 mit 81 Jahren. Seine Beerdigung war drei Tage später, am 11. November. Schnell wurde er nach seinem Tod über die Landesgrenzen Frankreichs hinaus bekannt. Allein in Frankreich soll es in den folgenden Jahrhunderten mehr als 3.500 Kirchen mit seinem Namen gegeben haben. Viele Priester und Mönche wollten ein Leben wie er führen. Die Kirche in Tours, in der er begraben liegt, wird noch heute von vielen Christen besucht.

Von Edda Görnert

Die Geschichte vom Sankt Martin spielen wir in diesem Corona Jahr im Kindergarten gemeinsam. Leider können wir uns nicht zum Martinsspiel in der Kirche treffen und anschließend unsere Laternen beim Umzug leuchten lassen. Aber wir haben gemeinsam beschlossen unsere gebastelten Laternen für alle Menschen leuchten zu lassen. Gemeinsam ein Licht leuchten lassen für uns alle. Hoffentlich überstehen wir diese schwierige Zeit gesund und halten gut zusammen.

Mit anderen teilen, kann auch heißen an gemeinsamen Aktionen teilzunehmen, um anderen Mut zu machen. Lasst eure Fenster vom 01. November bis zum Sankt Martinstag leuchten. Jeder der Lust hat kann mitmachen. Wir freuen uns über jede Laterne. Sicherlich macht mit der Laterne laufen am Martinstag mit Mama und Papa oder den Großeltern auch viel Spaß.

Wir basteln in diesem Jahr viele Martinsgänse und werden sie verteilen. Ein kleines Dankeschön an Oma Ursula, die unseren Kindern im Grenzlandmuseum eine kleine Führung ermöglichte. Die Kinder erfahren etwas vom Leben der Menschen vor 30 Jahren. Vor allem welches Glück wir haben in Freiheit leben zu können.

Schenkt Hoffnung mit euren Laternenfenstern und bleibt gesund!

Herzliche Martinsgrüße
aus dem Kindergarten Sankt Andreas

Aktion

„Laternen Fenster“



Macht alle mit bei der Aktion „Laternen Fenster“!

Hierbei hängt man eine oder mehrere Laternen in ein Fenster, das am besten zu Straße hin zeigt und bringt sie mit Lichterketten oder LED-Teelichtern zum Leuchten. Nun können große und kleine abendliche Spaziergänger die tollen Laternen bestaunen.

Da dieses Jahr in manchen Ortschaften der Martinsumzug leider ausfällt ist dies vor allem für Kinder eine schöne Alternative mit ihren



gebastelten Laternen spazieren zu gehen und die leuchtenden Laternen in den Fenstern zu bewundern.

Ganz im Sinne von St. Martin wollen wir mit Hilfe der Laternen Hoffnung schenken, in dieser schwierigen Zeit.

Gemeinsam schaffen wir das!

Die Aktion startet am 1. 11. 20 und endet am 11. 11.20

Jeder der Lust hat kann mit machen.

Wir freuen uns über jede Laterne.



Wehnde

Laternenumzug 2020 in Wehnde

Leider brachte uns der Covid 19-Virus in eine Situation, die wir alle noch nicht erlebt haben.

Das private, berufliche und gesellschaftliche Leben aller wurde und wird eingeschränkt.

Lange haben wir auf Besserung gehofft und gespannt die Entscheidungen der Landesregierung verfolgt.

Nach langen Überlegungen haben wir uns entschieden, den Laternenumzug am 11.11.2020 abzusagen. Wir werden die Situation weiter beob-

achten und uns nach aktueller Lage für oder gegen weitere Aktivitäten entscheiden.

Um trotzdem ein Zeichen zu setzen, bitten wir alle, am 11.11.2020 um 18:00 Uhr ein Licht vor dem Haus zu platzieren, um diese Zeiten zu erleuchten.

Eure Gesundheit liegt uns am Herzen.

Wir hoffen auf Euer Verständnis.

Der FKK Wehnde
Sandra Joedecke, Susi Buttler

Wehnder Lied

Wo leben wir gerne und sind gut drauf
Wo geht es zur Wehnder Warte hinauf
Wo haben wir auf jeden Fall
Wo seh'n wir uns beim nächsten Mal

in Wehnde, in Wehnde
in Wehnde, in Wehnde
den allerschönsten Karneval
in Wehnde

Im Hofgarten die alte Eiche singt
Im Glockenteich die Forelle springt
Wo machen manchmal in der Bach
Wo bleiben wir bis morgen wach

in Wehnde, in Wehnde
in Wehnde, in Wehnde
die Ritter und die Kinder Krach
in Wehnde

Am Milchbock trifft sich Jung und Alt
Die Waldbühne thront dort am Wald
Die Glocke von Sankt Ursula:
Legt mich zur Ruh` beim letzten Mal

in Wehnde, in Wehnde
in Wehnde, in Wehnde
vierhundert Jahre klingen da
in Wehnde

Wo leben die Wehnschen Uhnspeils
Wo ist das Wasser im Brunnen so weich
Vom Lindenberg zum Bodenstein
Wo sind wir alle gern daheim

in Wehnde, in Wehnde
in Wehnde, in Wehnde
da kann kein schöneres Dörfchen sein
in Wehnde

(T+M: Uwe Reiche, 2007)



Absage Rentnerweihnachtsfeier

Liebe Seniorinnen und Senioren,

nach Absprache der Bürgermeister und Gemeinderäte der Gemeinden Wehnde und Tastungen haben wir uns entschieden, aufgrund der aktuellen Covid-19-Situation die Rentnerweihnachtsfeier für dieses Jahr abzusagen.

Wir bedauern die Entscheidung und bitten um Euer Verständnis.

gez. Mario Nolte
Bürgermeister Tastungen

gez. Jens Sieber
Bürgermeister Wehnde

Veröffentlichung sonstiger Stellen

Sonn- und Feiertagsgottesdienste Katholische Pfarrgemeinde St. Michael

Ecklingerode - Brehme - Jützenbach - Weißenborn-Lüderode

So., 08.11.2020 - 32. Sonntag im Jahreskreis

St. Marien	08.30	Heilige Messe
St. Valentin	10.00	Heilige Messe
St. Marien	15.00	Eröffnung ewiges Gebet/Gebetsstunde der Kinder, Jugend und Familien
	15.30	Gebet für die Männer und Frauen
	16.00	Gebet für die Verstorbenen
	16.30	Abschlussandacht

Sa., 14.11.2020

St. Marien	18.00	Vorabendmesse
------------	-------	---------------

So., 15.11.2020 - 33. Sonntag im Jahreskreis

St. Valentin	08.30	Heilige Messe
St. Marien	10.00	Heilige Messe

So., 22.11.2020 - Christkönigssonntag

St. Marien	08.30	Heilige Messe
St. Valentin	10.00	Heilige Messe

So., 29.11.2020 - 1. Adventssonntag

St. Valentin	08.30	Heilige Messe
St. Marien	10.00	Heilige Messe

Do., 03.12.2020

St. Marien	18.30	Heilige Messe und Anbetung
------------	-------	----------------------------

Fr., 04.12.2020 - Herz Jesu Freitag

St. Valentin	08.30	Heilige Messe
--------------	-------	---------------

So., 06.12.2020 - 2. Adventssonntag

St. Valentin	08.30	Heilige Messe
St. Marien	10.00	Heilige Messe
St. Valentin	17.00	Adventsandacht
St. Marien	18.00	Adventsandacht

Bitte die aktuellen Vermeldungen beachten:

www.pfarrei-sankt-michael.de

Das FORSTAMT informiert

Ab Oktober dieses Jahres wird im Bereich des Thüringer Forstamts Leinefelde mit den Arbeiten zur Wegeinventur in allen Eigentumsformen begonnen.

Die Wegeinventur ist, in Bezug auf § 25 Thüringer Waldgesetz, durch ThüringenForst AöR flächendeckend für alle Waldbesitzarten kostenfrei durchzuführen. Hierbei werden verschiedene Daten erhoben, die den zum Aufnahmezeitpunkt vorhandenen Wegezustand charakterisieren.

Zuständig für die fachliche Durchführung der Wegeinventur ist das Forstliche Forschungs- und Kompetenzzentrum (FFK) mit Sitz in Gotha. Die entsprechenden Befahrungen werden in den nächsten Wochen durch Mitarbeiter des FFK durchgeführt. Diese dürfen im Rahmen ihrer Tätigkeit Waldflächen jeden Eigentums betreten (§ 62 Abs. 3 Satz 2 ThürWaldG) sowie Waldwege mit Kraftfahrzeugen befahren (§ 6 Abs. 6 ThürWaldG). Für weitere Fragen zur Wegeinventur stehen das Forstamt oder das FFK Gotha, Sachbearbeiter Wegeinformationssystem (Tel. (036 21) 225 343) gerne zur Verfügung.

Forstamt Leinefelde

Heiligenstädter Straße 38
37327 Leinefelde-Worbis
Tel. 03605 20096-0

E-Mail: forstamt.leinefelde@forst.thueringen.de